Amtliche Mitteilung | An einen Haushalt | Zugestellt durch post.at

BRUCKER PfarrNachrichten

Ausgabe 163 Ostern 2023

Jesus zieht in Jerusalem ein!

Liebe Schwestern und Brüder!

„Siehe, ich mache alles neu“, so spricht der HERR.
Zeit zur Rückkehr zu unserem Ursprung als Christenmenschen, so können wir die Hl. Vierzig Tage vor Ostern nennen.
Damals geschah die Zuwendung Gottes zu uns, damals sind wir Kinder des himmlischen Vaters geworden.

Oft vergessen wir das im Alltag, und die Liebe zu Gott und zu unseren Mitmenschen ist erkaltet. Zur Erneuerung hat uns die Kirche in diesen Wochen aufgerufen.

Je näher das Fest unserer Erlösung kommt, umso eifriger sollten wir sein in der Mitfeier der Gottesdienste, im Gebet und Opfer und in der tätigen Liebe zu unseren Schwestern und Brüdern.

Vergessen wir nicht die Not der Armen bei uns, der Überlebenden des schrecklichen Krieges in der Ukraine und der Menschen in Syrien und der Türkei, die durch das Erdbeben alles verloren haben.
Ostern ist das Fest der wachen, offenen Augen und des dankbaren, mitfühlenden Herzens.

Euch allen gesegnete Ostern.

Euer Pfarrer

Dr. Winfried Weihrauch

GR Dr. Winfried Weihrauch

Liebe Pfarrgemeinde!

Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden.
Halleluja.
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Gott zeigt uns in der Auferstehung, dass alles möglich ist, auch wenn es unsere Vorstellungskraft übertrifft.
Wir können nicht begreifen, was geschehen ist, weil unser irdischer Verstand begrenzt ist. Aber wir können uns freuen.
Wir sollen jubeln über diesen unendlichen Liebesbeweis Gottes an uns sterblichen Menschen.

Nicht umsonst begrüßen sich von Ostern bis Pfingsten die orthodoxen Christen mit „Christos Anesti!“ und antworten mit „Alithos Anesti!“ (Christus ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden). Dieser Gruß drückt die große Freude über Ostern aus, und diese Freude und Zuversicht soll auch in unseren Herzen brennen. Ostern ist ein Jubelfest!

Wir brauchen nicht im Karfreitag, in Tod und Leid verharren – sondern dürfen uns ganz auf das Ostergeschehen konzentrieren.

DIE AUFERSTEHUNG

Christ ist erstanden! Wenn die Osterkerze in das Dunkel in der Kirche getragen wird, gibt es keinen Zweifel mehr. Jesus lebt! Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?

Wenn wir die Auferstehung des Herrn immer tiefer verinnerlichen, dann wird sich ihre Wirklichkeit in unsere Seele als bleibende Hoffnung einsenken.
Diese österliche Erfahrung wird uns ein Anstoß sein, eine persönliche Gemeinschaft mit Gott zu leben, ausgehend von der Teilnahme am liturgischen Leben der Kirche und im liebevollen Umgang mit unseren Mitmenschen.

Ein gnadenreiches Osterfest und Gottes reichen
Segen wünscht euch

Euer Diakon Dr. Hans-Peter Wallner

Ostern

Seit Anfang des Christentums gibt es ein Fest, von dem das ganze Kirchenjahr sozusagen erleuchtet wird. Das Fest der Auferstehung des Herrn.
Seinen Sieg über die Sünde, den Tod und den Teufel dürfen wir begehen. Durch seinen Tod hat er unseren Tod besiegt und das Tor zum Leben aufgetan. Es war die hohe Aufgabe des „Papstes von Ägypten“, d.h. des Patriarchen von Alexandrien, für die Gesamtkirche den Ostertermin berechnen zu lassen.
Am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond – abhängig vom jüdischen Paschafest – feierten alle Christen das Fest aller Feste und nannten es „Pascha“: Erinnerung an die Befreiung des auserwählten Volkes aus der Sklaverei, Gegenwärtigsetzung des Paschamahls, Feier des „wahren Osterlammes“ = Jesus Christus.

Sein Leiden, sein Tod und seine Auferstehung sind die Grundlage unseres Glaubens und unserer Hoffnung.
Ein großes Ziel der Ökumene ist die Rückkehr zu einer gemeinsamen Osterfeier aller Christen. Kalenderreformen, sowie die Entscheidung mancher Kirchen der Orthodoxie, niemals Ostern am selben Termin wie die Juden zu begehen, haben zu den Unterschieden beim Osterdatum geführt.

Doch der Glaube ist bei allen Kirchen der gleiche: Das Grab ist leer. Jesus ist am dritten Tage von den Toten auferstanden, als Erstling der Entschlafenen.

Er führt alle, die auf IHN vertrauen, zum ewigen Leben: Er steht beim Vater für uns ein.
In der Liturgie der österlichen Tage ist der HERR inmitten seiner Kirche als der Auferstandene gegenwärtig.

Die österlichen Gottesdienste

Als Eingangstor zur Osterfeier kann der Palmsonntag bezeichnet werden.
Die Palmzweige bedeuten das im Frühling sichtbare neue Leben der gesamten Natur. Sie grüßen Christus, den König der Welt, der auf dem Esel sitzend in seine Stadt einzieht, er nimmt Besitz von seinem Volk – im Bild der Stadt Jerusalem und des Tempels.
Doch der Jubel der Palmprozession mündet in den Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche und die Verkündigung des biblischen Berichtes vom Abendmahl
bis zum Begräbnis des gekreuzigten Herrn Jesus Christus.
Schließlich feiern wir die Gegenwärtigsetzung des Kreuzesopfers in der Eucharistie.

Am Abend des Gründonnerstags treten wir mit der Liturgie vom Letzten Abendmahl in die dreitägige Osterfeier ein (Freitag bis Sonntag: mit Beginn am Vorabend des Karfreitags).
Nach der Kommunionausteilung wird das Hlst. Altarssakrament aus dem Tabernakel genommen und in feierlicher Prozession zum Seitenaltar gebracht.
Dort sind wir zum Gebet eingeladen in der Nacht, da er verraten wurde und sich freiwillig dem Leiden unterwarf.

Mit dem Psalmen-Gebet der Gesamtkirche vereinen wir uns in der Karmette – am Freitag und am Samstag in der Früh – und hören die Klagelieder nach dem Propheten Jeremia.

Am Karfreitag stehen das Hören auf die Hl. Schrift, das große Allgemeine Gebet, die Enthüllung und Verehrung des Hl. Kreuzes und der Empfang der Hl. Kommunion im Zentrum des Gottesdienstes zur Todesstunde des HERRN am Kreuz.

Die Osternacht schenkt uns das neue Feuer, das neue große Licht der Osterkerze und das neue Osterwasser, das in der Taufe die Wiedergeburt zum ewigen Leben bewirkt.

Die großen Texte der Hl. Schrift, von der Schöpfungsgeschichte über die Befreiung des Volkes Gottes beim Durchzug durch das Rote Meer bis hin zum Evangelium der Auferstehung, bereiten uns auf die große Danksagung der Eucharistie vor.

Ostersonntag ist der große Festtag: Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasst uns jubeln und seiner uns freuen.

© Markus Weinlaender - pfarrbriefservice

Aus der Geschichte

Blick in die alten Pfarrnachrichten

Der Herbst-Pfarrbrief 1993 (Nr. 39)
kündigt den nächsten Firmtermin mit Weihbischof Jakob Mayr an.
Die Frauenbewegung berichtet vor allem über die Krankenbesuche.
Ein Haus- und Krankenpflegekurs soll durchgeführt werden. Anmeldung über Frau Baldauf Frieda.
Danksagung mit Beginn im Hof der Landwirtschaftsschule und Festgottesdienst in der Kirche (mit Singkreis und Bläsern).

Nr.39

Brucker *Pfarr*nachrichten

Firmung

Wie bereits angekündigt, wird **im kommenden Jahr** in unserer Pfarre - und im ganzen Dekanat- **wieder Bischöfliche Visitation und Firmung** sein.

Im letzten Augenblick wurde auch der Termin der Firmung aus Salzburg bekanntgegeben, es ist der **12. Juni 1994**.

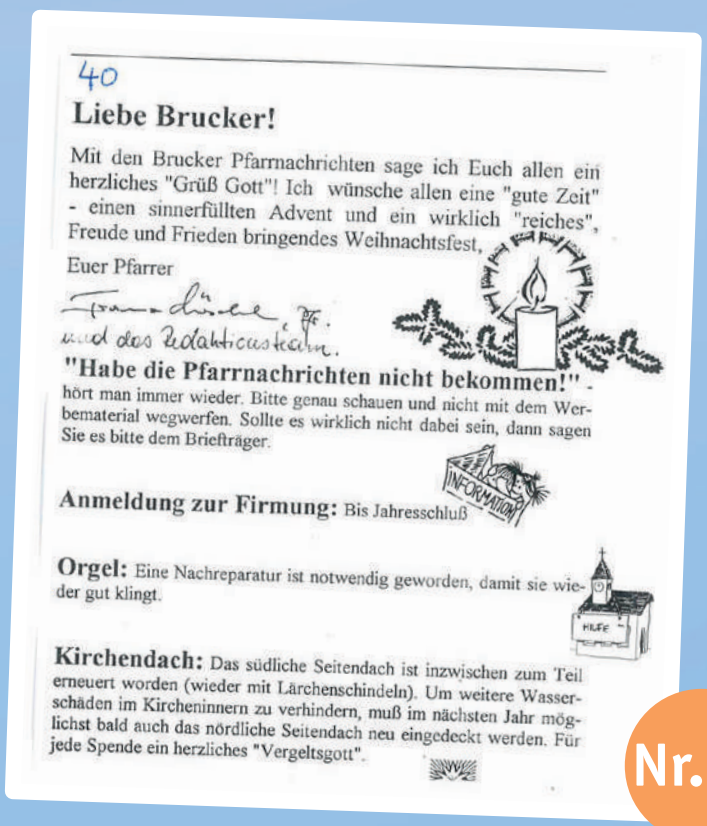
Firmspender wird **der Weihbischof von Salzburg** sein. Die **Anmeldung soll im Laufe des Dezember**, noch vor Beginn der Weihnachtsferien erfolgen: für die Schüler der Hauptschule Bruck über die Religionslehrer, für die anderen im Pfarrhof.

Bericht der Brucker Frauenbewegung

Im letzten Halbjahr konnten wir **40 Krankenbesuche** machen, teils im Spital, teils daheim. Fast ebensoviele Besuche machten wir **bei älteren Leuten,** zu den verschiedensten Anlässen.

Das **Dorffest** war wiederum **ein voller Erfolg** und wir möchten an dieser Stelle noch **allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön** sagen.

Anbei **noch eine Bitte. Die monatliche Frauenmesse** ist oft nur **beschämend besucht.** Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr wird die "Kranzspendenmesse" gefeiert. Vielleicht können sich mehr Verwandte und Bekannte aufraffen daran teilzunehmen.


40

Liebe Brucker!

Mit den Brucker Pfarrnachrichten sage ich Euch allen ein herzliches "Grüß Gott"! Ich wünsche allen eine "gute Zeit" - einen sinnerfüllten Advent und ein wirklich "reiches", Freude und Frieden bringendes Weihnachtsfest.

Euer Pfarrer

"Habe die Pfarrnachrichten nicht bekommen!" - hört man immer wieder. Bitte genau schauen und nicht mit dem Werbematerial wegwerfen. Sollte es wirklich nicht dabei sein, dann sagen Sie es bitte dem Briefträger.

Anmeldung zur Firmung: Bis Jahresschluß

Orgel: Eine Nachreparatur ist notwendig geworden, damit sie wieder gut klingt.

Kirchendach: Das südliche Seitendach ist inzwischen zum Teil erneuert worden (wieder mit Lärchenschindeln). Um weitere Wasserschäden im Kircheninnern zu verhindern, muß im nächsten Jahr möglichst bald auch das nördliche Seitendach neu eingedeckt werden. Für jede Spende ein herzliches "Vergeltsgott".

Nr.40

Im Weihnachts-Pfarrbrief (Nr. 40)
informiert der Pfarrer über eine Nachreparatur der Orgel und über die Sanierung der Seitendächer der Kirche.
Für jede Spende
ein herzliches „Vergelt´s Gott".

Der Oster-Pfarrbrief 1994 (Nr. 41)
wird mit einem Gruß des wiederum erkrankten Pfarrers Franz Möschl eröffnet.
Wichtige Termine des 1. Halbjahres:
Kleidersammlung Kuppelwieser, 4. - 15. April 1994.
Erstkommunion, 12. Mai 1994.
Firmung und Visitation mit WB Jakob Mayr, 11. und 12. Juni 1994.

Nr. 41a teilt das genaue Programm der Visitation mit.

Nr.41a

Ablauf der bischöflichen Visitation durch Weihbischof Jakob Mayr

Samstag, 11. Juni 94:

15.00 Uhr: Ankunft des Bischofs im Pfarrhof
Begegnung mit den Kindern, besonders mit den Firmlingen, Firmhelfern und den Religionslehrern.
15.45 Uhr: Besichtigung von Kirche, Sakristei und Pfarrhof
17.00 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung mit dem Bischof
19.00 Uhr: Begrüßung des Bischofs durch die Vertreter der pol. Gemeinde und des PGR's.
Einzug in die Kirche zum feierlichen *Vorabendgottesdienstes* der Pfarrgemeinde mit Ansprache des Weihbischofs und Totengedenken.

(Beichtgelegenheit ist gegeben)

Zu *diesem Gottesdienst* ist *die ganze Pfarrgemeinde* herzlich eingeladen, da der Firmungsgottesdienst am Sonntag besonders auf die Firmspendung ausgerichtet ist.

Sonntag 12. Juni 1994

9.00 Uhr: *Firmungsgottesdienst*
Die Firmlinge und Paten erwarten den Weihbischof bereits in der Kirche und richten sich dann nach den Weisungen der Ordner.
Firmzeugnis nicht vergessen!

14.00 Uhr: Kurze *Schlußandacht und Segnung der Kleinkinder*

Nr.41

41

Wie geht`s, Herr Pfarrer?

Auf dem *langen schrittweisen Weg zur Genesung* ist leider nach Weihnachten wieder ein Rückschritt eingetreten - drei Wochen Krankenhausaufenthalt wurden notwendig.

Jetzt werde ich mit *Geduld und Gottvertrauen* einer Besserung des Gesundheitszustandes entgegengehen müssen (und hoffe, daß es besser wird).

Bitte wieder um Euer Verständnis und Gebet!

Im persönlichen Namen und im Namen der Pfarrgemeinde möchte ich bei dieser Gelegenheit **Pater Siegfried** von St. Anton ein recht **herzliches „Vergeltsgott"** sagen, für seine ständige Bereitschaft auszuhelfen und einzuspringen

Ich wünsche allen eine **Fastenzeit** mit guten Gedanken und guten Taten und dann ein frohes **gesegnetes Osterfest**.

Ein freundlicher Gruß an alle Brucker und auch an unsere Gäste
Euer Franz Möschl Pf.

Der Sommer-Pfarrbrief Nr. 43
(Erntedank 1994) berichtet über das legendäre Fußballspiel Ministranten gegen Pfarrgemeinderat.
Am 15. Oktober ist Pfarrabend im Glocknerhof unter der Überschrift
„125 Jahre Fertigstellung des Kirchenbaus – 25 Jahre Pfarrgemeinderat".
Am folgenden Kirchweihsonntag, 16. Oktober, ist dann der Festgottesdienst.
Zugleich gibt es die Einladung, am „Diözesanforum" teilzunehmen.

Nr.43

Brucker *Pfarr*nachrichten

Ministranten gegen Pfarrgemeinderat!

Am Samstag, 30. Juli 94 endete **das Fußballspiel 2:0** für die jüngere Mannschaft. Die Spieler stärkten sich anschließend bei einer Jause, die uns erfreulicherweise von der *Firma Schweinitz* gespendet wurde. Herzlichen Dank dafür!

Der Pfarrgemeinderat wird nach einem Intensivtraining diese Herausforderung auch im nächsten Jahr wieder annehmen!
Peter Trauner

Pfarrverbands-Wallfahrt nach Rom

Sonntag, 22.10., bis Samstag, 28.10.2023

Mit dem Nachtzug geht es nach Rom, wo uns ein Gästehaus nicht weit vom Vatikan für 4 Nächte erwartet. Auf dem Programm steht das christliche Rom mit den Grabeskirchen der Apostelfürsten Peter und Paul.

Auch die älteste Marienkirche Roms werden wir zu einem Gottesdienst besuchen. Um das Flair des barocken Rom zu genießen und in das einstige römische Weltreich einzutauchen, bleibt genügend Zeit.

Auch werden wir bei einer Generalaudienz mit dem Papst mit dabei sein. Das genaue Programm wird einige Wochen vor der Abreise bekanntgegeben.

Bild: Johannes Simon

Bild: Andreas Abendroth

Bild: Kirsten Gerwens

Unterkunft:

Gästehaus CASA SAN JUAN DE AVILA
Via Pietro de Francisci, 00165 Roma RM, Italien
https://www.casasanjuandeavila.org/it/

Preise für Liegewagen 6er - Abteil ab Schwarzach/St. Veit und 4 x Halbpension
(ohne Eintrittsgelder, Nächtigungsabgabe und Metro-Tageskarte)
(Zubringer von Bruck nach Schwarzach/St. Veit wird bei Bedarf organisiert)

pro Person im Doppelzimmer mit Dusche/WC:	€	780,--
pro Person im Einzelzimmer mit Dusche/WC:	€	930,--
Aufpreis Schlafwagen (2er- od. 3er- Abteil)	€	150,--
Anzahlung pro Person:	€	100,--

Anmeldung im Pfarrbüro Bruck bis 28.04.2023
(dienstags bis freitags von 8.00 bis 12.00 Uhr)

Sternsingeraktion 2023

An den Tagen um „Drei Könige“ waren wieder zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Bruck und St. Anton mit ihren Begleitern unterwegs, um den Familien Gottes Segen für das neue Jahr zu wünschen, von der weihnachtlichen Freude zu singen und um Hilfe für Kinder in der weiten Welt zu bitten. Sie wurden sehr freundlich aufgenommen und brachten die schöne Summe von € 9.997,31 ein.

Allen, die zu dieser großartigen Aktion beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt‘ s Gott!“

Minis Bruck

Bei den MINIS in Bruck hat sich wiederum viel getan. Unter dem Motto „sei-da-bei“ treffen sich die Ministranten/innen einmal monatlich zu verschiedenen Aktivitäten im Pfarrsaal.
Vor Weihnachten fand eine Fackelwanderung zum Knappenbühelkreuz statt. Anschließend versammelten wir uns vor offenem Feuer beim Lukashansl und stärkten uns mit Punsch und Weihnachtskeksen. Auch das Singen von Weihnachtsliedern durfte nicht fehlen. Ein DANK gilt allen Mitwirkenden.
Über die Weihnachtsfeiertage durften sich viele Bruckerinnen und Brucker über eine Videobotschaft von Weihnachtsgrüßen der MINIS freuen. Am 6. Jänner konnte seit vielen Jahren wieder einmal eine Ministrantengruppe als Sternsinger von Haus zu Haus ziehen.
In den Gruppenstunden wird auch fleißig das Ministrieren mit Unterstützung der älteren Ministranten/innen und unseres Herrn Pfarrers geübt, wie das Kreuztragen beim Einzug, die Überbringung des Messbuches, das Schwingen des Weihrauchfasses und das Bringen von Wein und Brot zum Altar. Am 17. März fand in der Landwirtschaftsschule ein Osterbrotbacken für die MINIS statt, das mit großer Begeisterung angenommen wurde.
Unsere nächste Ministrantenstunde findet am 21. April um 15:30 Uhr im Pfarrhof statt. Herzliche Einladung an alle neuen interessierten Ministranten/innen, eine Gruppenstunde zu besuchen.
sei-da-bei

Pfarrfasching

Nach dreijähriger Pause konnten wir heuer endlich wieder bei unserer Faschingsparty ausgelassen feiern.
Nachdem schon die Queen und Miss Marple bei uns zu Besuch waren, durften wir uns heuer über die fleißigen Bienen sehr freuen.
Sie haben uns über ihre Tätigkeiten in der Pfarrkirche berichtet.
Die Brucker Faschingsmusi kam zu Besuch und spielte zum Tanz auf, und die bestens gelaunten Gäste schwangen das Tanzbein.
Auch kulinarisch waren wir wieder gut versorgt.
Hier gilt es, einen besonderen Dank an Hotel Lukashansl auszusprechen.

Katholisches Bildungswerk Bruck

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK
Bruck a. d. Glocknerstr.

Mit vollem Elan sind wir mit dem Katholischen Bildungswerk in Bruck durchgestartet und konnten schon drei Veranstaltungen bei uns im Pfarrsaal organisieren. Es freut uns sehr, dass alle unsere Veranstaltungen von unseren Bruckerinnen und Bruckern so gut angenommen wurden.

Besonders hat es uns gefreut, dass im November Alfred Hatzmann, Religionslehrer in Ruhe, uns von seiner Pilgerreise erzählt hat. Alfred hat den Jakobsweg von Pamplona nach Santiago de Compostela zu Fuß gemeistert und seine Erfahrungen mit uns geteilt. Dafür möchten wir ihm recht herzlich danken.

Im März durften wir Silvia Kroisleitner von der Caritas Pinzgau bei uns in Bruck begrüßen. Im Rahmen der Aktion „Caritas Haussammlung" hat uns Silvia die Arbeit der Caritas im Pinzgau erläutert und uns nahegebracht. Wir freuen uns auf weitere spannende Vorträge und freuen uns auf Euren Besuch!

Familienfasttag
Fastensuppe-Essen im Pfarrhof

Auch heuer organisierte unser Pfarrgemeinderat das Fastensuppe-Essen im Pfarrhof. Unter dem Motto „Suppe essen – Schnitzel bezahlen" wurden wir aufgerufen, mit unseren Notleidenden aus aller Welt zu teilen. Wir möchten uns recht herzlich bei allen für die zahlreichen Spenden bedanken.
Besonderer Dank gilt dem Hotel Lukashansl für die Spende der Fastensuppe.

Jungschargruppe Bruck

Jungschargottesdienst

am 4. 12. 2022

„Ein Stern im Advent“

Feriengloadschießen

mit tüchtigen EisschützInnen

kritischen BeobachterInnen

und strahlenden SiegerInnen

Wir danken Gasthof Zacherlbräu für die Bereitstellung der Materialien fürs Gloadschießen!

Nach dem Ausflug ins Universum...

Wir „klauen“ wertvolle Mondsteine

Wir erraten die versteckten Astronauten.

...startet unsere Reise um die Erde

nach...???

Das verraten wir euch in den nächsten Ausgaben!

Katholische Frauenbewegung Bruck berichtet ....

katholische frauenbewegung

... Eisschießen „ROSENMONTAG“ beim Zacherl, diesmal auf Asphalt. Wie man an den Bildern erkennt, war es ein sehr lustiger Nachmittag/Abend. Gratulation an den Siegermoar Roman Eder mit seinen Herzdamen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr ...

...lustig ging es auch im Seniorenheim zu ... bei selbstgemachten Brötchen wurde gesungen, getanzt, gelacht ... DANKE an alle Frauen, die sich immer wieder Zeit nehmen, um den BewohnerInnen des Seniorenheimes den Alltag zu verschönern ....

... unsere MitgliederInnen haben in den letzten Wochen die Jahresinfo inkl. Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag erhalten. Dürfen uns auf diesem Wege für die Treue bedanken ...

... wünschen allen ein gesegnetes Osterfest und freuen uns schon auf die nächsten Begegnungen!

Euer Team der KFB Bruck

Manchmal gilt es,
lange Kältezeiten durchzustehen und nach vorn
zu sehen, um im Frühling nach des langen
Winters Mühen wieder aufzublühen.
Allzeit gilt es,
nie die Hoffnung aufzugeben
Auf ein neues Leben.

Gisela Baltes

Vorankündigung:

katholische frauenbewegung

Bruck an der Großglocknerstraße
https://www.pfarre-bruck.at/de/aktuelles
https://www.bruck-grossglockner.at/Katholische_Frauenbewegung_Bruck
Mail: Kath.Frauenbewegung@bruck@gmail.com

HERZLICHE EINLADUNG ZUM

„OSTERBAZAR“

IM PFARRSAAL BRUCK

SAMSTAG, 1. APRIL 2023

14:00 BIS 16:00 UHR

PALMBUSCHEN,
OSTERBÄCKEREIEN,
HANDARBEITEN,
KAFFE, KUCHEN ...

WIR FREUEN UNS AUF EUER DABEISEIN!

Bibelstellen nahegebracht

„Etwa acht Tage nach diesen Reden nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus beiseite und stieg mit ihnen auf einen Berg, um zu beten! Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß.“

Lukas 9, 28-36

Betrachtung dazu:

Immer wieder im Leben suchen wir unseren Weg: Muss ich wohl das jetzt tun? Man fragt sich selbst über sich und die anderen: Was ist mein Platz in der Welt? Welchen Beruf soll ich wählen? Was sind meine Begabungen? Wie soll ich meine Liebe verschenken? Wie teilen? Man fragt sich über die Welt: Wie schaffen wir die Solidarität miteinander? Wie setzen wir den Übeln ein Ende? Was tun, dass die Menschen einander verstehen? Und man fragt sich über Gott: Wo finden wir ihn? Kümmert er sich um uns? Gibt es Ihn überhaupt? Und wie soll man an ihn glauben? Es gibt so viele Fragen, mit denen wir durchs Leben gehen, manchmal tastend wie im Nebel. Manchmal ist es aber im Leben, als lichte sich der Nebel der Fragen und als könne man durch die Öffnung klar die Antworten auf die Fragen erkennen! Für eine sehr kurze Zeit ist es, als würde im vollen Tageslicht alles offenkundig. Man ahnt, man erfasst und schaut den Weg, dem es zu folgen gilt, und wessen man fähig ist, um die Welt zu verändern. Gott gibt dazu die Zeichen.

In solchen Augenblicken ist man gewiss, dass man liebt, dass man glaubt und größer ist als alles Böse. Das sind Augenblicke der Verklärung – man sieht weiter, als was vor Augen liegt, und begreift.

Aber solche Momente sind kurzlebig wie ein Sonnenstrahl. Danach ist wieder alles wie zuvor. Aber man trägt in sich diese Entdeckung. Man weiß, was man geschaut hat, dass man Antworten vor Augen hatte, und man findet den Mut fortzufahren, voranzuschreiten und jeden Tag zu glauben und zu lieben. Solche Augenblicke können geschehen beim Gebet oder beim Nachdenken, in der Diskussion, beim Tun des Teilens oder anderweitig.

Wenn man glücklich ist, dass man vor Freude springen könnte, wenn man liebt und geliebt wird, dass man tanzen möchte, wenn man die Liebe Gottes entdeckt hat, so dass man sie in die ganze Welt hinausrufen möchte, dann sieht man es auf den Gesichtern. Sie sind verklärt. Sie sind wie durchdrungen vom Licht der Freude, der Liebe oder des Glaubens an Gott. Dann sieht man nicht mehr bloß die gewöhnlichen und alltäglichen Gesichter – auf dem Gesicht glänzt das Geheimnis des Herzens! Die Gesichter werden schön vom inneren Geheimnis des Herzens!

Albert Kaserer

Aus dem Pfarrleben

Verstorbene

Weickl Adolf, 81 Jahre
Enzinger Johann, 89 Jahre
Langreiter Melchior, 88 Jahre
Derner Maria, 74 Jahre
Schwab Hermann, 79 Jahre
Ebner Andreas, 71 Jahre
Hörl Brigitte, 63 Jahre
Grübl Regina, 82 Jahre

Taufen

Hutter Tobias Josef
Müllauer Ella
Schwab Victoria
Schwab Vivien
Schwarz Clara
Bürgler Christian Johann

Beichtgelegenheiten

Freitag, 31.3.: von 18.30 bis 20.00 Uhr - fremder Priester
samstags: von 17.00 bis 17.30 Uhr
sonntags: ab 11.00 Uhr nach der Messe

© Sarah Frank / In: Pfarrbriefservice.de

Krankenkommunion

Kranke, die zu Ostern gerne den Gottesdienst besucht hätten, dürfen die Hl. Kommunion daheim empfangen. Der Pfarrer oder der Diakon bringen gerne die Hl. Kommunion.
Dazu bitten wir um Meldung im Pfarrhof bis spätestens Dienstag, 4.4.2023
Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Tel. Nr.: 06545/7331.

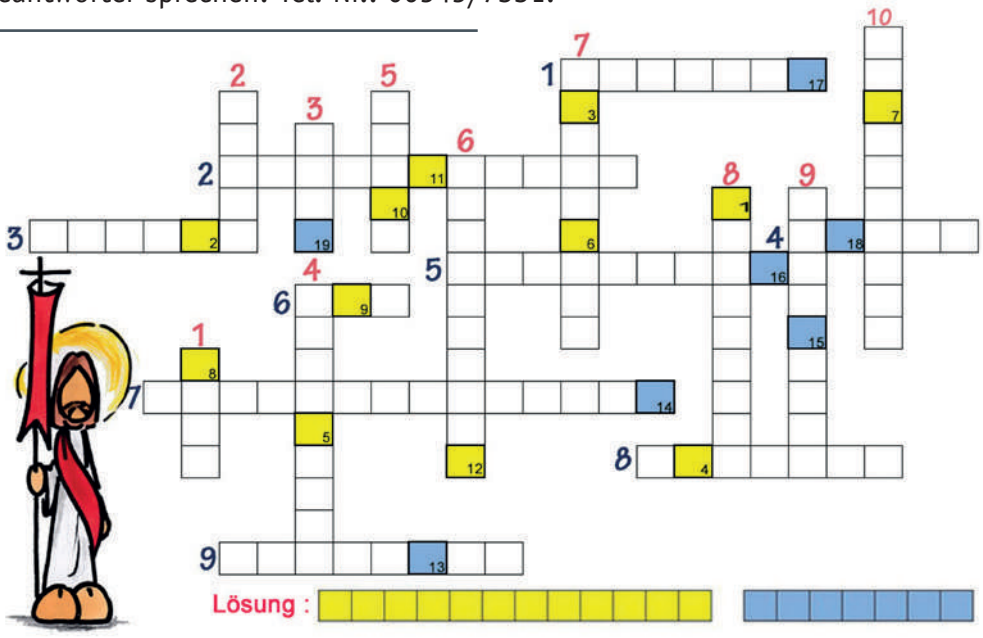
Osterrätsel

HORIZONTAL:

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißen die 40 Tag vor Ostern?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Sold aten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Berg wurde Jesus gefangen genommen?
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

VERTIKAL:

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?



Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

VERTIKAL:

3. Wie viele Kreuze standen auf der Schädelhöhe, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Worauf ist Jesus gestorben?
6. Wie heißt der Tag, an dem die Kirchen der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Was feiern die Kirchen am Gründonnerstag?
9. Wer bringt an Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in jeder heiligen Messe?

Besondere Gottesdienste

❖ **Freitag, 31.3.:**

18.30 bis 20.00 Uhr **Beichtgelegenheit - fremder Priester**

19.00 Uhr Hl. Abendmesse - Bußgottesdienst

❖ **Samstag, 1.4.:**

17.00 Uhr **Vorabendmesse in St. Anton - Palmweihe**

❖ **Palmsonntag, 2.4.:**

10.00 Uhr **Palmweihe beim Musikpavillon**
Prozession und Hl. Messe in der Kirche
Mitgestaltung Bläser

❖ **Gründonnerstag, 6.4.:**

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr **Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl**
Gemeinschaftsmesse der EK-Kinder
anschl. Nachtanbetung (Marienaltar) bis Freitag

❖ **Karfreitag, 7.4.:** **Fast- und Abstinenztag**

7.30 Uhr Stundengebet (Karmette)
Anbetung bis 15.00 Uhr

15.00 Uhr **feierliche Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn anschließend Beichtgelegenheit**

❖ **Karsamstag, 8.4.:** **Gebet am Hl. Grab**

7.30 Uhr Stundengebet (Karmette)

17.00 bis 18.00 Uhr Betstunde am Hl. Grab, zugleich Beichtgelegenheit

21.00 Uhr **Osternachtfeier - Speisenweihe**

❖ **Ostersonntag, 9.4.:** **Auferstehung des Herrn**

10.00 Uhr **Festhochamt - Speisenweihe**
Mitgestaltung Singkreis und Bläser
Ostergruß der Jungschar

❖ **Ostermontag, 10.4.:**

10.00 Uhr **Wort-Gottes-Feier in St. Anton**

Impressum: Pfarramtliche Mitteilung - Homepage: www.pfarre-bruck.at
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarramt 5671 Bruck/Glstr.
Für den Inhalt verantwortlich: GR Dr. Winfried Weihrauch, Pfarrer in Bruck/Glstr.
Fotos: Pfarramt Bruck, Foto Christine, Titelbild: Patrick Seiwald
Konzeption und Gestaltung: Aplus Werbeagentur
Druck: Print Zell GmbH, 03/2023